

DAS VERMÄCHTNIS

VERFOLGUNG, VERTREIBUNG UND WIDERSTAND
IM NATIONALSOZIALISMUS

DVD 1: Videos

DVD 2: Lehr- und Lernmaterial

erinnern.at

In der Beschäftigung mit der Geschichte des Nationalsozialismus stehen wir derzeit an einer wichtigen Schwelle: Immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind noch am Leben oder können befragt werden. Die vorhandenen Aufzeichnungen ihrer Erinnerungen erhalten somit immer größeren Wert. Es wird aber auch die Verantwortung derjenigen, die diese Dokumente verwenden, gewichtiger, denn die Überlebenden können sich nicht mehr selbst gegen Fehlinterpretationen wehren.

Die Geschichten der Überlebenden können ein Schlüssel zur Geschichte selbst sein, zum Erforschen von Hintergründen, Zusammenhängen und für Fragen an die Vergangenheit. Sie können auch Ausgangspunkt für die Suche nach Antworten sein.

Diese DVD enthält Erzählungen von Überlebenden, welche vom »USC Shoah Foundation Institute for Visual History and Education« in Los Angeles gesammelt wurden. Die von Steven Spielberg 1994 begründete Stiftung trug insgesamt ca. 52.000 Interviews zusammen, die in 36 Sprachen in 56 Ländern aufgenommen wurden. In Österreich entstanden ca. 180 mehrstündige Interviews, weltweit etwa 1200 weitere Interviews mit ehemaligen ÖsterreicherInnen.

Eine Arbeitsgruppe aus FachhistorikerInnen, DidaktikerInnen und Videoexperten hat dreizehn der Interviews ausgewählt und für die Verwendung im Schulunterricht aufbereitet.

USC
SHOAH
FOUNDATION
INSTITUTE

FOR VISUAL HISTORY
AND EDUCATION

Die Interviews auf den beiden DVDs stammen aus dem Archiv der USC Shoah Foundation Institute for Visual History and Education. Die Rechte an den Interviews liegen bei dem USC Shoah Foundation Institute for Visual History and Education (Los Angeles) www.college.usc.edu/vhi.



Ilse M. Aschner, geb. 1918 in Wien, wird 1938 von der Universität verwiesen und kann wie ihr Bruder nach England fliehen. Die Eltern werden von den Nationalsozialisten ermordet.



Helga Feldner-Busztin, geb. 1929 in Wien, wird mit ihrer Mutter und ihrer Schwester Elisabeth in das KZ Theresienstadt deportiert. Nach der Befreiung trifft sie ihren Vater Paul Pollak wieder, der Auschwitz überlebte.



Ingeborg Guttman, geb. 1930 in Wien, kann mit ihren Eltern nach Shanghai fliehen. 1947 kehrt die Familie – nicht ganz freiwillig – nach Österreich zurück.



Sophie Haber, geb. 1922 in Krakau, flüchtet – so wie zuvor ihre drei Brüder – im Oktober 1938 in die Schweiz und kann dort bis 1945 bleiben. Die Eltern werden im KZ ermordet.



Elisabeth Jäger, geb. 1924 in Wien, beteiligt sich mit ihrer Familie und Jugendfreunden am Widerstand gegen das NS-Regime. Sie wird deshalb ins KZ Ravensbrück deportiert. Ihr Bruder Bruno wird hingerichtet.



George Kovacs, geb. 1926 in Wien, kann 1938 mit einem Kindertransport nach England fliehen. Auch der Mutter und dem Stiefvater gelingt die Flucht.



Dorli Neale, geb. 1923 in Innsbruck, kann mit einem Kindertransport nach England fliehen, wo sie bis heute lebt. Auch der Familie gelingt die Flucht nach England.



Franz Rosenbach, geb. 1927 in Horatitz, wird 1943 gemeinsam mit seiner Sinti-Familie in das KZ Auschwitz deportiert. Außer Franz überleben nur zwei Schwestern, fünf Mitglieder der Familie werden ermordet.



Kurt Rosenkranz, geb. 1927 in Wien, flieht 1938 mit seiner Familie nach Riga. Nach der Besetzung Lettlands durch die Sowjetunion werden sie bis Dezember 1946 in einem Internierungslager in Kasachstan festgehalten.



Elisabeth Scheiderbauer, geb. 1936 in Wien, wird 1943 mit ihrer Mutter und ihrer älteren Schwester Helga in das KZ Theresienstadt deportiert, ihr Vater Paul Pollak 1944 in das KZ Auschwitz. Alle vier überleben.



Oskar Schiller, geb. 1918 in Eisenstadt, wird 1938 mit seiner Familie aus Eisenstadt nach Bratislava vertrieben. Eltern und Geschwister kommen im KZ um, Oskar überlebt als einziger aus der Familie.



Richard Schoen, geb. 1914 in Groß-Siegharts, wird 1938 im KZ Dachau interniert. Nach der Entlassung flieht er nach England, später in die USA. Seine Eltern und Geschwister werden von den Nazis ermordet.



Sonja Waitzner, geb. 1926 in Wien, kann 1939 mit ihrem Vater und den zwei Brüdern nach Brüssel flüchten. Von dort wird sie 1944 in das KZ Auschwitz deportiert. Sie überleben, ihre Mutter kommt um.

»Das Vermächtnis« besteht aus 2 DVDs. Die DVD 1 enthält Videos und ist auf DVD-Playern jeder Art benutzbar. Die DVD 2 (Lehr- und Lernmaterialien) enthält Zusatzmaterialien und vorbereitete Lernmodule für den Schulunterricht, gegliedert in Ober- und Unterstufe, und ist nur in Computern abspielbar.

Die DVD 1 (Videos) enthält die ausgewählten Interview-Ausschnitte in möglichst hoher Qualität, aufbereitet für drei verschiedene Zugänge:

1. Menschen: Wer sich mit den Überlebenden, ihrer individuellen Geschichte und ihren Erzählungen beschäftigen will, findet hier den entsprechenden Weg.
2. Themen: Wer sich den Erzählungen thematisch nähern will, ist hier auf der richtigen Spur, wobei jederzeit die Möglichkeit besteht, mit Hilfe der Biografien mehr über die Erzählenden zu erfahren.

3. Videos für DVD 2: Hier finden sich jene Interview-Ausschnitte, die in vorbereiteten Unterrichtseinheiten Verwendung finden. Die entsprechenden Unterlagen und Zusatzmaterialien finden sich auf der DVD 2, der Lehr- und Lern-DVD (die DVD-ROM ist nur in Computern benutzbar, nicht in DVD-Playern).

Die Zusatzmaterialien auf der DVD 2 (Lehr- und Lernmaterialien) stehen natürlich auch jenen BenutzerInnen zur Verfügung, die sich unabhängig von den vorbereiteten Lerneinheiten vertiefend mit den Themen und Personen beschäftigen wollen. So finden sich auf der DVD 2 (Lehr- und Lernmaterialien) beispielsweise Transkripte sämtlicher Interviewausschnitte, Übersetzungen der englischsprachigen Interviews, ausführlichere Biografien der Interviewten, aber auch Fotos und Dokumente der Überlebenden.

Die Interviewausschnitte der ZeitzeugInnen auf der DVD 1 (Videos) können über zwei verschiedene Zugänge betrachtet werden: Unter dem Titel »Menschen« finden sich Kurzbiografien der ZeitzeugInnen, ausgewählte Interviewausschnitte sowie eine Art Video-Biografie mit Interviewausschnitten, Fotos und Erläuterungen.

Unter dem Titel »Themen« finden sich Interviewausschnitte zu folgenden Themen:

- _ Kindheit und Jugend vor 1938

- _ Schule um 1938

- _ 1938: »Anschluss« und Novemberpogrom
»Anschluss« und Folgen
Novemberpogrom und Folgen

- _ Flucht und Vertreibung
 - Fluchtvorbereitung
 - Kindertransport England
 - Shanghai
 - Lettland / Sowjetunion
 - Schweiz

- _ Deportation, Lager, Massenmord
 - Auschwitz
 - Ravensbrück
 - Theresienstadt

- _ Rückkehr nach 1945

Zusätzliche Themenkomplexe werden in den Unterrichtsmodulen auf der DVD 2 (Lehr- und Lerneinheiten) aufbereitet, beispielsweise die Themen »Erinnern und Erzählen« und »Wir und die anderen«. Die dazugehörigen Videoausschnitte finden sich ebenfalls auf der DVD 1 (Videos).

Auswahl der Interviews: Markus Barnay, Maria Ecker, Albert Lichtblau
Arbeitsgruppe Didaktik: Irmgard Bibermann, Werner Dreier, Maria Ecker, Martin Krist, Albert Lichtblau, Peter Niedermair, Horst Schreiber

Bildrecherche: Albert Lichtblau

Redaktion: Markus Barnay (Video), Werner Dreier (Print)

Gestaltung und Produktion Fachhochschule Vorarlberg:
Ylène Dona (Gestaltung DVD), Edmont Gruber (Schnitt), Michael Kneidl (Projektleitung FH Vorarlberg), Robert Lang (Ton/Musik), Hubert Matt (Projektleitung FH Vorarlberg), Wolfgang Reutz (DVD-Programmierung), Sabine Sowieja (Gestaltung Print)

SprecherInnen: Hubert Dragaschnig, Bettina Waldner-Barnay

Lektorat: Kurt Greussing

Sekretariat: Karin Klas und Yasemin Cankaya

Projektleitung: Markus Barnay, Werner Dreier

»Das Vermächtnis« ist eine Produktion von erinnern.at – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart, einem Lehrerbildungsprojekt im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (Abteilung Bilaterale Angelegenheiten und Abteilung Politische Bildung). Es basiert auf Interviews aus dem Archiv des USC Shoah Foundation Institute for Visual History and Education in Los Angeles. Die Programmierung und Gestaltung der beiden DVD sind das Ergebnis eines Forschungsprojektes der Fachhochschule Vorarlberg. Wir danken allen angeführten Institutionen und Personen und insbesondere Univ. Prof. Dr. Reinhard Krammer und Mag. Dr. Elfriede Windischbauer.

Rechte an den Interviews: USC Shoah Foundation Institute for Visual History and Education (Los Angeles) www.college.usc.edu/vhi

Rechte für die DVD: erinnern.at (Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart), Kirchstr. 9/2, A-6900 Bregenz, Kontakt: office@erinnern.at

Die Bildrechte an den auf der DVD verwendeten Fotos liegen bei den interviewten ZeitzeugInnen sowie bei :

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstand (DOEW/Wien),
Bildarchiv Austria (ÖNB/Wien), Burgenländisches Landesarchiv (Eisenstadt),
Gedenkstätte Theresienstadt, Sammlungen der Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten (MGR/SBG),
Horst Schreiber (Innsbruck), Michael Gehler (Innsbruck), Jerry Kantor (Roslindale),
United States Holocaust Memorial Museum (Washington), Stadtarchiv Innsbruck,
Stadtmuseum Mistelbach, IIZ Groß-Siegharts, Stefan Keller (Zürich), Sabine Sowieja

Förderung: Die Produktion der DVD »Das Vermächtnis« wurde ermöglicht durch Beiträge von:



Nationalfonds der Republik Österreich
für Opfer des Nationalsozialismus

bm:uk

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

DVD-Bestellungen und weitere Informationen:

www.erinnern.at, office@erinnern.at

